



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Dom- u. Klosterschulen des Mittelalters insbesondere über die Schulen von Hildesheim, Paderborn, Münster u. Corvey

Detten, Georg von

Paderborn, 1893

Abschnitt

urn:nbn:de:hbz:466:1-8530

In der Junfermannschen Buchhandlung in Paderborn
sind ferner erschienen:

Dr. Chr. Stamm, Domcapitular, Dr. Conrad Martin,
Bischof von Paderborn. Ein biographischer Versuch.
VIII und 556 Seiten 8°. Geh. 5,00 M

— — Urkundensammlung zur Biographie des
Dr. Konrad Martin. IV und 445 Seiten 8°. Geh. 4,50 M

Eine Biographie des großen Bekenner-Bischofs von Paderborn durfte man mit Recht erwarten. Domcapitular Stamm, der sich schon durch die Herausgabe der Predigten und Hirtenbriefe sowie mehrerer kleineren Schriften des hochseligen Bischofs große Verdienste erworben, hat die Aufgabe übernommen und sie in vorzüglicher Weise gelöst. Die Katholiken nicht nur der großen Paderborner Diocese, sondern ganz Deutschlands, werden das herrliche, mit gewissenhafter historischer Treue, tiefem Verständnisse der Zeitverhältnisse und warmer Liebe und Pietät geschriebene Werk mit dankbarer Freude begrüßen. Das gleichzeitig erschienene „Urkundenbuch“ erhöht die historische Bedeutung desselben. Mögen die beiden Bücher die weiteste Verbreitung finden. Dieselben sind ebenso interessant als belehrend, erbauend, erhebend und begeisternd. Bischof Konrad Martin war nicht nur ein bedeutender Theologe, ein überaus fruchtbarer Schriftsteller, ein bis zum Tode treuer Hirt seiner Diocese, er war ein heiligmäßiger Bischof, dessen Andenken fortleben wird von Geschlecht zu Geschlecht. (Germania.)

Daß die Lebensgeschichte des weit bekannten, viel bewunderten und viel geschmähten Bischofs auch viel des Interessanten enthalten würde, durfte man erwarten, daß dieselbe aber so viel, auch für die weitesten Kreise höchst Merkwürdiges bieten würde, konnte Niemand ahnen. Das mit wahren Bienenfleiß gesammelte Material ist so reichhaltig, die in den verschiedenen Stellungen Martins angeknüpften Beziehungen so mannfaltig, seine Arbeiten als theologischer Schriftsteller, Redner, Bischof, Politiker, Mitberater auf dem Vaticanischen Concil so vielseitig, daß die Lectüre des alles dies zusammenfassenden Werkes uns erst recht die Größe des Verlustes erkennen läßt. Allen Theologen, allen gebildeten Laien, namentlich aber den zahlreichen Schülern und Bekannten Martins ist das Buch aufs wärmste zu empfehlen. Die im zweiten Bande gesammelten Aktenstücke enthalten im ersten Teile verschiedene Dokumente vor dem Ausbruch des Kulturkampfes und die Relationen, welche der Bischof auf dem Vaticanischen Konzil gehalten; der zweite Teil enthält interessante Urkunden aus dem Kulturkampfe; Korrespondenz mit verschiedenen Regierungen, insbesondere das gesamte Material betr. die Entsetzung des Bischofs, Urteile verschiedener Gerichte über Vergehen gegen die Maigezeze u. s. w. (Kölnische Volkszeitung.)

Th. Bonsmann, Pfarrer, Gregor I. der Große. Ein Lebensbild. 104 Seiten 8°. Geh. 1,00 M.

Mit gewandter Feder ist hier das Lebensbild eines der größten aller Päpste gezeichnet, dessen Andenken durch die vor Kurzem begangene dreizehnte Saecularfeier seiner Thronbesteigung ein erhöhtes Interesse gewonnen hat. Aus dem dunklen Hintergrunde der damaligen, von politischen Wirren und sittlichem Verfall angefüllten Zeit tritt die hehre Lichtgestalt Gregors als des von Gott gesandten Retters und Regenerators hervor. Sein Wirken im Laienstande als Stadtpraefect, sein vollkommenes Leben im Kloster, aus dessen Verborgenheit er wider seinen Willen auf Petri Stuhl erhoben wird, seine Alles umfassende großartige Wirksamkeit als Papst, seine Bemühungen für die Einheit und Ausbreitung der Kirche, für die Hebung der Disciplin, für die Würde des Cultus, seine literarische Thätigkeit, — das alles wird dem Leser in anschaulicher Darstellung vorgeführt und erfüllt ihn mit Bewunderung vor der Größe dieses Geistes, der in einem fortwährend fränklichen Körper wohnte, und durch den der Kirche und der damaligen Welt so außerordentliche Segnungen zu theil geworden sind.

(Germania.)

Dr. J. H. Durr, der hl. Bernhard, Abt und Kirchenlehrer. Ein Lebensbild zum achthundertjährigen Jubiläum seiner Geburt. VIII u. 116 Seiten 8°. Geh. 1,20 M.

Es ist eine prägnante, fließend geschriebene Schilderung vom Leben und vielseitigen Wirken des Heiligen, welche durch geschickte Einflechtung von einschlägigen Stellen aus den Briefen und übrigen Schriften Bernhards und seiner älteren Biographen einen eigenen Reiz erhält und dadurch die Leser in unmittelbare lebensvolle Verbindung mit dem Heiligen bringt, dessen ganzes Wesen, Geist und Charakter sich anschaulich vor ihren Augen aufbaut und zu einem harmonischen Bilde ausgestaltet. Der Verfasser hat zu diesem Zwecke nicht nur die Werke des Heiligen fleißig durchgearbeitet und die Chronologie derselben festgestellt, sondern auch die gesamte Litteratur gewissenhaft und vollständig benutzt, selbst die neuesten Untersuchungen Vacandards in Paris herangezogen und verwertet, so daß sein Buch auf der Höhe der Wissenschaft steht und trotz seiner Kürze die Leistung Ratisbonnes überflügelt und als die beste Bernhards-Biographie der Neuzeit bezeichnet werden kann. Da der Preis desselben zugleich sehr mäßig ist, so dürfte ihm, sobald es weiter bekannt wird, ein großer Leserkreis nicht fehlen.

(Literarischer Anzeiger.)

